Ziehung unabänderlich 5. November 1896. ferner Haupttreffer

insgesamt Einganzes Original-Los 3 Mk., 4340 Ein drittel Original-Los 1 Mk.,

Geldgewinne. Porto u. Liste 30 Pfg. extre. Zu beziehen durch Eberhard Fetzer, Generalagentur, Stuttgart.

Zu haben in Backnang bei Albert Sauer und J. Gix

Andre Sofer

Reigenkaffee !

anerfannt befter und gefüns befter, babei billigfter Raffeegafat, bas feinfte Kaffee-Verbesserungsmittel, ift unentbehrlich als Beimisch= ung gur Bereitung einer wirflich wohlfdmedenben Taffe Raffe.

Vorrätig in ben meiften Colonialwaren=, Delica= tessen= und Drogen= Handlungen.

> In Badnang bei Georg Gebhardt. Paul Senninger. Julius Seeger. M.

Rheumatismus und Affhma.

Seit 20 Sahren litt ich an biefer Rranf: heit fo, bag ich oft wochenlung bas Bett nicht verlaffen fonnte. Ich bin jest von biefem Uebel befreit und fende meiner leibenben Mitmenichen auf Berlangen gerne umfonft und poftfrei Brofcure über meine Rlingenthal i. Sachf.

Ernst Hess.

ohne große Roften ftets eine vorzügliche Suppe gu machen. Bu haben bei Julius Seeger, Conditor,

vorm. L. Rübler. Beftens empfohlen werben Maggi's braftifche Giefthähnchen gum fparfamen und bequemen Gebrauch ber Suppen-

KNORR's Hafer-Malz-Cacao

das allerbeste, was es als Frühstück und Abendessen für Kinder und Kranke (hauptsächlich Blutarme und Magenleidende) je gegeben hat, ist frisch eingetroffen und sehr empfohlen durch

Paul Henninger. Backnang.

Sie glauben nicht, welchen wohlthätigen u. verschönernden Ginfluß auf die Saut das tägl. Wafchen mit

Beramann's Lilienmild-Seife v. Bergmann u. Co., Dresden-Radebeul (Schutmarke: "Zwei Bergmänner") hat. Es ist die beste Seife für zarten, ro-sigweißen Teint, sowie gegen alle Haut-unreinigkeiten. à St. 50 Pf. bei Apothefer Rojer, obere Apothefe.

Victoria-Melange

mit dem Bären preiswürdiger und achter Bohnen-Raffee,

ift gu 80, 90 Af. per 1/2 Afd. Badet gu haben bei Louis Söchel.

Bäcker

Gin tüchtiger Arbeiter,

Lehrling fann eintreten bei Kr. Tränfle. Schreiner.

Zwicker finden dauernde und lohnende

Medan. Souhfabrik Sontheim-Beilbronn. Männer- & Jünglingsverein. (Evang. Bereinshaus.)

Conntag abend 1/28 Uhr Bibel: efbrechung. Samstagabend8UhrSingftunbe Meichhaltige Bibliothef.

tunde (Städt. Turnhalle).

Trbeifer

Schuhmacher Q. Rnobler.

Expedition b. BI.



Die Veilchendame.

Roman von Carl Görlis. (Fortfegung.)

Der Affeffor gablte im Stillen bie Minuten, bis er Rurt gur Gräfin folgen fonnte, aber unmöglich burfte er feine Braut nach fo furger Beit icon jest wieber

Er fühlte bas Beinliche bes Schweigens fehr wohl ba er es aber nicht gu brechen mußte, ließ er feine Blide im Zimmer umberichweifen, ale ob er nach einem Stoffe gur Unterhaltung fuchte. Seine Blide blieben auf einem fleinen Bucherichrant haften, binter beffen Glasicheiben bie goldgepregten Ginbande verfchiebener Bucher hervorschimmerten.

"Darf ich bir etwas vorlefen, liebe Belene ?" fragte er lebhaft und froh, ein Mittel entbedt gu haben, bas feine Seelenftimmung am leichteften berbarg.

"Wenn es bich nicht anftrengt", antwortete fle mit unficherer Stimme und beugte fich auf ihre Satelarbeit, "bitte ich barum!"

Das arme Rind hatte Mube, feine Thranen gu verbergen. Diefe Thranen waren fehr gu rechtfertigen gemefen bei einer Braut, beren Berlobter ihr wie ein bogierender Professor eine Borlefung ftatt ber liebenben Erguffe feines Bergens anbietet.

Aher Selenes naffine Natur behurfte Unftoges, um ihren Schmerg gu geigen.

Der Affeffor war an ben Bucherschrant getreten und mufterte bie barin aufgeftellten bichterischen Werte. "Schiller", fagte er und nahm einen Band biefes Rlaffifers beraus, "ift bir eine Regitation aus Don

Carlos genehm?" Belene bejahte wie vorber; ju wiberfprechen batte fie nicht gewagt, bas lag nicht in ihrer Natur. Gie traute fich nie, einen Willen gu haben, fie tonnte nur

lieben und leiden. Der Affeffor mar ein ebenfo guter Borlefer mie ein ausgezeichneter Rebner und Berteibiger im Berichtsfaal. Gein Organ war fympathifch, fein Bortrag fein abaewogen, babei voller Schwung und Feuer. Daber

fam es, daß fein Bortrag entgudte und mit fortrig. Gr mar bis an die Scene bes zweiten Aftes gmi= ichen Don Carlos und ber Fürftin Choli gefommen und ichilberte im Borlefen bie bublerifden Berführungsfünfte ber ichonen Spanierin fo meifterhaft, bag biefe ichlaue und finnbestridende Tochter bes Gubens mit all ihren Reigen und Lodungen aus feinen Worten fich plaftifch bervorzuheben ichien.

gelene fonnte fich nicht mehr beherrichen, fie brach in Thränen aus. "hat bich bie berrliche Dichtung fo febr ergriffen?"

fragte er, geschmeichelt von ber Birfung, die er mit feinem Lefen erzielt hatte.

"Carlos blieb feiner Liebe treu", fchluchate fie, uns fabig, ihre Bedanten ju verbergen, "alle Runfte biefes abidenlichen Weibes prallten bon feinem feften, eblen Bergen ab. Es hat alfo doch auch ftarte Manner

Sie legte bie Sand por bas Beficht, ohne hindern gu tonnen, daß gwijchen ihren garten, rofigen Fingerchen einzelne verräterischen Thranenperlen bervorrollten.

Sett erft verftand ber Affeffor, mas Belene an biefer Schilberung fo ftart ergriffen batte, und ohne es gu wollen, unwillfürlich auf ihre Gebanten eingehenb, fagte er, indem er bie Sand ber Weinenden erfaßte, beruhige dich, helene, mein herz ift teiner Treulofigs feit, feines Gibbruches fähig; mein Wort ift mir beilig, ich werbe es unverbrüchlich balten!"

Sie richtete ihren thranenvollen Blid auf ihn, ein bitterer Borwurf lag barin.

"Ift benn amischen uns bon einem Borthalten bie Rebe gewesen, Ernft? Du follft frei fein, gang frei, wie bor bem Tage, wo unfere Bergen fich vereinten. Sabe ich benn nur beine Sand, beinen Befit berlangt? Rein, verkenne mich nicht, ich habe bich unaussprechlich lieb; aber ich gebe alle meine Ansprüche an bich auf, wenn bu mir nichts mehr ju weiben haft, als talte Pflicht!"

Der Affeffor hatte ben Schillerband weggelegt und war rot geworben.

"Du haft mich migberftanben, Selene, bu willft mich, wie es icheint, migberfteben", entgegnete er berwirrt; benn fein Berg war nicht verberbt genug, ibr eine offene Lüge zu fagen.

"Gott gebe es, Ernft, bag ich bich migverftanden habe", und all ihren Mut gusammennehmend, fuhr fie fort: "Ge muß endlich einmal gur Sprache tommen, mas meiner Seele allen Frieden, alle freudige Buverficht auf die Butunft raubt; alles muß swifchen uns flar werben; benn ich fugle alle meine Beiftes- und Rorperfrafte erichopft und fann nicht mehr gegen bie Saft meines Rummers anfämpfen. Nicht ich allein bin gegen bie Brafin Schonmard eingenommen, auch andere glauben, baß fle eine Abenteurerin ift!" "Selene!"

Dein Ausruf beweift, wie fehr bu von ibr eine genommen bift!"

"Die Gifersucht macht bich ungerecht!"

"Mljo geftehft bu mir bas Recht gu, eifersuchtig fein gu burfen ?" rief fie unter wieber ftarter hervors bringenden Thranen, "ich bin überzeugt, daß bu mir beine Sand nur noch aus Pflichtgefühl reichen willft und daß ich keinen Anteil an beinem Bergen mehr habe, bas einft gang mein war. Deine täglichen Befuche bei ber Grafin, bein veranbertes Betragen gegen mich bom erften Augenblid an, feitbem fie ihren Fuß in unjer Saus gefett bat, beine Berftreutheit, beine innere Unruhe, wie fann ich bies alles mir anbers beuten, als bag meine ichredlichen Befürchtungen mahr find? Wiberfprich mir, wenn bu als ehrlicher Mann es fannft!"

Gr ichwieg. Diefes Schweigen verurteilte ibn in ibren Augen.

helene fannte ihr Schicfal, noch fo jung - und Redigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Stroh Badnang.

fcon um die gange Bufunft ihres Lebens betrogen. Sie lebnte ihren Ropf mit bem thranenüberftromten Beficht in die Sand, mabrend er vernichtet, in ben Grundveften feines Innern erfcuttert, bor ibr ftanb und fein vermittelnbes, beruhigenbes Bort gu finben

Sollte, tonnte er fle belügen, bie bie Bahrheit bon ibm forbern burfte ? Bufte er nicht icon langft, bag bas Bild ber früher fo gartlich geliebten, fleinen Belene von bem ber ftolgen, verführerifden Beildenbame gang bers brangt mar? Ronnte er noch etwas anderes benfen als fie? Mußte er nicht mit Schreden und Ungft bor ben brobenden Ronflitten in eine Butunft bliden, bie ibn von ber bestrickenden, mit fo blenbenben Reigen geichmudten Beilchenbame trennte und ibn mit ber, jest ungeliebten, unbedeutenden Belene vereinigte ?

Das gange Befühl feines Glends fam über ibn, um mehr, als er ehrenhaft genug bachte, es nicht ber= bergen gu mollen.

(Fortfegung folgt.)

* Jubelfest eines deutschen Schiffes. Der Schnellbampfer bes Morbbeutichen Blogbs "Lahn", Rapitan Bellmers, ber am Donnerstag in Bremerhaben eintraf, vollenbete mit biefer feine bunbertfte Rundreife über ben Ozean. Die "Lahn" murbe im Jahre 1887 gebaut und gablt gu ben beliebften Baffagierdampfern ber Newhorter Linie. Das Schiff legte mahrend ber etwa neunjährigen Fahrzeit nicht weniger als 750 000 Meilen gurud, mobei es fich ftets burch gludliche Fahrten auszeichnete. In Bremerhafen sowohl wie in Rems Dort murben bem bemabrten Führer bie berglichften Bludwuniche ju Teil. Gin bon ben Baffagieren bes Dampfers bei Unfunft in New-Port veranftaltetes Ronzert zum Beften ber Seemannstaffe bes Rorbbeutichen Blonds nahm ben glangenbften Berlauf.

* Gine faubere Stadt. Bie fich die Stadt Bari, wo bie Bringeffin bon Montenegro befanntlich gum Ratholigismus übertreten wird, auf die Feftlichfeit borbereitet, bas tonnen wir ber "Tribuna" entnehmen. Die Breffe von Bari veröffentlicht unter anderem folgende Bermahnungen an bie Burger: Ihre Pflicht ift es, die Strafen von allem Roth ju reinigen - bie ichmutige und gerfette "Bafde" von ben Fenftern gurudgugieben, Biegen, Suhner, nadte Rinber, berums torfeinde Trunfenbolbe u. f. w. gu entfernen, feinen Unflat auf bie Strafen au fcutten, bafur gu forgen, baß bie Ruticher nicht in Lumpen herumfahren, u. f. m. u. f. w. - Geschieht bas Alles, fo werden am 21. Oft. bie guten Barefer ibre Baterftabt wohl felbft nicht mehr ertennen.

* Wie viel Schritte macht ein Rellner an einem Tage? Diefe Frage ift in einem gegebenen Falle entichieben worben. Gin Rellner einer fehr besuchten Reftauration in Berlin gablte feine Schritte mit einem Schrittmeffer und fand, bag er ben gangen Tag bindurch 51349 Schritte gegangen fei. Das entspricht einem Weg von 42,8 Rilometer.

Donnerstag abend 8 Uhr Turn: Burgftall. 2 tüchtige.

finben fofort bauernbe Beschäftigung bei

Mädhen-Gesuch. In einer fleinen befferen Familie findet ein braves Madden auf Martini qute Stelle. Ausfunft erteilt die



Hohnweiler, 15. Oftober 1896.

Sof und Lembach, DA. Marbach, Berbst-Anzeige.

Sohntweiler in ber Beit bom 11. Nov. bis 15. Marg,

Die allgemeine Beinlefe beginnt bier am Dienstag den 20. Oftober. Da die Weinberge noch ichon belaubt find verspricht

M. M.: Oberamtebaumeifter:

Sämmerle.

bas zu 900 Settol. geichatte Erzengnis gut zu werben. Die Berren Weinfaufer find freundlichft eingelaben, auch zur Befichtigung

Oberamtsftadt Badnang.

Bau-Akkord.

Afford gegeben werben und werben tüchtige Meifter erfucht, Diebbezügliche Offerte

fpateftens bis Mittwody ben 21. b. M., nachmittags 6 Uhr auf bem Bureau

bes Unterzeichneten abzugeben , woselbst auch ber Boranschlag und die Bedingungen

Die bei Erftellung einer Gerberwerfftait vorfommenbe Gippferarbeit foll in

welche ca. 200 St. ernährt, wird am

Donnerstag den 22. Oft. 1896, vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathaufe in Sohnweiler verpachtet. Liebhaber werben hiemit eingeladen.

Den 17. Oftober 1896,

Gemeinberat.

Borftanb: Bend.

Ludwigsburger Ledermarkt 3. November.

Den An- und Verkauf von Staatsobligationen, Pfandbriefen 2c.

Barnana Bahnhofftrage.

A. Steiner, Berwalt.=Aftuar.

Steinbach bei Backnang,

Holzhauer-Akkord.

Ca. 50 Ur Balb auf Martung Steinbach werben als Lichtichlag abgeholat. Schriftliche Offerte mit entsprechenber Aufschrift fieht entgegen

Ar. Käfer, G. S. Bebingungen fonnen bei mir eingesehen werben,

Gelbstgekelterten

prima Italienerwein gibt billig ab G. Jung.

Fäffer pro Stud 9 Mf. vertauft

1896.

Bon auter Qualität find biefes Jahr bie Rheintveine und übernimmt eine alte folibe Beinfirma bie Tieferung neuer lüßer Rheinweine

Gefällige Anfragen und Auftrage wollen an die Expedition biefes Blattes



gur Ginficht aufliegen.

Badnang, 18. Oftober 1896.

Badnang, ben 17. Oftbr. 1896.

Montag den 19. Oftober 1896.

65. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Bachang I M. 20 Pf. im Oberamisbezirf Bachang burch Positezug I M. 45 Pf., außerhalb desselben I M. 70 Pf. — Die Ginrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamisbezirf Bachang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekannfmachungen. Königl. Ortsichulinspettorate

wollen ben beteiligten Lehrern in zuverlöffiger Beise mitteilen, daß bie Sonderkonferenz am Dienstag ben 27. Oktober (vormittags 9 Uhr) in Sulzbach gehalten werden foll.

find eingetroffen und nunmehr ftets vorrätig

Louis Söchel.

R. Bezirfoidulinfpeftorat. Baret.

Ferdinand Merkel

mehrjähriger Affistenzarzt bei Spezialarzt Dr. Crämer in München, hat sich in Stuttgart, Schlofftr. 53, part.

als Spezialarzt für Magen- & Darmfrantheiten niedergelaffen. Sprechstunden: 8-10 vorm., 1/23-5 nachm., Sonntage vorm. 8-9.

Sulabach a. Murr.



niedergelaffen habe und febe geneigtem Bufpruch gerne entgegen

Offo Fraich.

NB. Reparaturen werden prompt n. pünkt-

Volksbureau Stuttgart,

Olgastraße 35, Ede Charlottenstraße. Dasfelbe erteilt Austunft - auch ichriftlich nach auswärts - in allen Rechteangelegenheiten, insbesondere in Fragen der Arbeiterverficherungsaeten: gebung, beforgt bestens den Ginzug von Schuldforderungen an jedem Plate und vermittelt Pfandanlehen in jedem Betrag fowie gum niederften Binefuß. Beringfügige Roften, coulante, fachgemäße und raiche Bedienung.

28. 300 000

jum niederften Binsfuß in großeren oder fleineren Boften

find sofort oder später auszuleihen, auch gegen Rachhipothet und wollen Informativicheine eingefandt werben an bas

Volksbureau Stuttgart, Olgastraße Nr. 35.

Großbottwar im Bottwarthal.

Dienstag den 20. Oftober. Das Quantum ift zu 4000 heft. ge ichant. Unfere Neben find burchaus noch fehr icon belaubt und von Rrantheit u. Sagelichlag vericont geblieben. Gemeinderat.

Gute Leihbibliothek 3. Rath's Buchhaudlung.

Ein Bernerwägele mit Febern hat zu verkaufen 5. Rummerer, Schmieb,

Ia. geldiälte Viktoria-Grbsen, Heller-Linsen in berichiedenen Sorten,

Herl-Bohnen

weichtochend u. schmachaft Louis Köchel. Reis, Gerfte, Sago Enore's Suppeneinlagen Giernudeln & Rübele Maccaroni Vaniermehl

in fämtlichen Sorten, ftets porratia bei Obigem.



) Werkmeister Schule.

— Vorenterricht frei.

Die Buchdruckerei

Friedrich Stroh

Backnang
empfiehlt sich zur Anfertigung von

Druckarbeiten aller Art

In Badnang bei Frifeur Gig u Raufmann Weismann.

Zwicker

finden danernde und lohnende

Medan. Souhfabrik Sontheim-Heilbronn. Mädden-Gesuch.

In einer fleinen befferen Familie findet ein braves Madchen auf Martini ante Stelle. Ausfunft erteilt bie Erpedition d. BI.

Wohnungen, ebenso Taden & Werkstatt

fpater bezogen werden. Louis Ruppmann.

Hettes Sammelfleisch

fostet von heute an das Pfd. 40 Pf. bei Christian Groß, Megger. Chriftian Groß, Degger.

RECHNUNGEN, NOTAS Adressund Geschäfts-Karten PROGRAMME Briefköpfe, Briefumschläge Einladungs- u. Tanzkarten Circulare, Quittungen Etiquetten Menus Wein- & Speise-Karten Rechenschafts-Berichte Trauerbriefe, Grabreden PREIS-COURANTS Brochüren, Statuten Prospecte und Plakate Tabellen. Visiten-Gratulations-, Verlobungs-Formularien aller Art Hochzeitsfür den

und Danksagungs-Karten

bei prompter Bedienung und billigster Berechnung.

Stets vorrätig sind:

Vollmachten in Erbschafts-, Teilungs-, Konkurs-, Rechtssachen etc.

— Rechnungsformulare in Oktav, Quart & Folio. — Wechsel.

— Gesuche um Zahlungsbefehl. — Quittungen für Jnvaliden etc.

— Lehrverträge. — Schuld- und Bürgscheine. — Quittungen. —

Steuerbüchle. — Wohnungsmietverträge. — Zins-Quittungen

amtlichen und Privatgebrauch

empfiehlt und liefert bei Auftragen auch Gottlieb Brauchle.

Stern des Südens.

D. R.-Patent M.-G. 17658

Neuester, feinster & nach-

haltigster Blumen-Extrait

der distinguirten Welt. Käufl. Elaçon 1 und 1 Mk. 50 Pf. bei

Mark 45

Näh-Maschine.

Fussbetrieb mit Kasten, allen Neu

ungen ausgestattet, geräuschloser

Fünf Jahre Garantie

14 Tage Probezeit.

Nürnberger Nähmaschinentabrik

W. Worch

am Pierrer, Rothenburgerstrasse 9.

Export=

Flaschenbier

costet die beste hocharmige

Gang, aus bestem Material.

Apotheker Albert Conradt



Mittwoch Abler.

Bernicherung gegen Arbeitslongkeit. Gin Wegenstück gu der Berficherung gegen Arbeits Iofiafeit in bem ichweizerischen Ranton Bajelftadt ent-

fteht nunmehr auch in Deutschland. In Roln a. Rh. haben fich mehrere Männer qufammengethan und burch großmütige Stiftungen ein Grundfapital zusammengebracht, welches ben Berfuch ber Berficherung gegen Arbeitslofigfeit nicht nur illuforisch erscheinen läßt.

In ben aufgestellten Satungen erscheinen uns amar manche Verbefferungen noch notwendig, doch laffen fich diefe ja erft am beften nach längerer Sandhabung ber neuen Ginrichtung beseitigen.

Ginem Bericht über die neue Rolner Berficherung

entnehmen wir, nach bem "Met.Arb.", folgendes: Man hat dort eine Raffe begründet, die am 1. Juni b. J. in Betrieb gefett worden ift, und zwar in Un-Lehnung an die dort bestehende allgemeine städtische Arbeitenadmeisanftalt. Der Gefchäftsbereich ber Raffe beichränft fich auf männliche Arbeitnehmer im Gebiet ber Stadt Roln. 216 Gintrittegeit in die Raffe wird ein Alter von mindeftens 18 Jahren angenommen. Die Unterftügungsberechtigung beginnt mit bem Montag ber 27. Woche ber Beitragszahlung. Bunfcht jeboch ber Gintretende einen früheren Beginn, jo fann ihm auch gestattet werden, weitere, und zwar bis gu fechs Wochen= marten in das Martenbuch einfleben und abstempeln gu laffen. In diefem Falle beginnt die Berechtigung um die entsprechende Bahl von Wochen früher, immer aber früheftens vom Beginn eines neuen Wefchafts= jahres ab. Jeber Versicherte hat gur Raffe wöchentlich einen Beitrag von 35 Bf. gu leiften, und gmar in ber Beit nach dem 1. April 1896 während 34 --- im ersten Geschäftsjahre mahrend 26 - aufeinander- S. Dberamtmann Kalber, Stadtschultheiß God u. f. folgenden Bochen. Der Berficherte ift gur Annahme | w. auf ber obern Bahnhofftrage vorgenommen murbe. der ihm nachgewiesenen Arbeit verpflichtet und hat grundfäglich feinen Unspruch auf Arbeit in seinem befonderen Berufe, boch foll die Bermaltung bei Buweisung von Arbeit bestrebt fein, auf bie forverlichen und geistigen Fähigkeiten bes einzelnen möglichst Rud: ficht zu nehmen. Die Generalversammlung ber Berficherungetaffe befteht aus bem Oberburgermeifter ber Stadt Roln ober dem von ihm benannten Beigeordneten, dem zeitigen Borftande ber allgemeinen Arbeits= nachweisanstalt Röln, zwölf Herren aus den Batronen und Chrenmitgliedern, bon benen jeche bem Stande ber Arbeitgeber angehören muffen, und feche weber Arbeit= geber noch Arbeitnehmer fein durfen, sowie bem Mus-

In welcher Weise biefes nicht ftaatlich subbentionierte Unternehmen sich entwickeln wird, läßt fich beute noch nicht fagen, doch ist jedenfalls ber Bersuch zu einer Berficherung gegen Arbeitslofigfeit ichon ein ichoner Fortschritt auf bem Gebiete ber Arbeiterfürforge, ben natürlich fanatische geschäftemäßige Beger und Maitatoren ben "Genoffen" als Brofamen bezeichnen werben, ben bie herren ben Proletariern zuwerfen, und wird auf diese Weise, ähnlich, wie es bei ber Alters: und Invaliditäteversicherung geschah, ber Arbeiter von vorn= herein gegen biefe neue Ginrichtung eingenommen und bringt ihr nicht die Sympathie, welche für ihre Lebens= fähigfeit nötig ift, entgegen.

fcuß ber Berficherten. Bis jest find von 240 Bat-

ronen und Chrenmitgliebern 60 000 Mart gezeichnet

Allein, welcher ethische Erfolg, welche Nenberung in ber Moral wird g. B. burch bie Alters: und Invalis

Familien ber alte Bater, ber fich fein Leben lang red- | vierlehrerin Gelma Reuß ein Ausschreiben, wonach bes lich geplagt und für feine Rinder geforgt hatte, an seinem Lebensabend, unfähig noch zu arbeiten, bon seinen Rindern und Rindestindern ale läftiger Ballaft behandelt, ja geschlagen und wohl aus ber Wohnung

Seute begicht er feine Rente, und die Familie, bei ber er Aufnahme gefunden, wird fich natürlich bemühen, in bem alten Manne ben Zuschuß von 200, 300 ober 400 M. jährlich fich möglichst lange gu erhalten. Dementsprechend forgt man für ben Beteranen der Arbeit und die Fürforge und icheinbare Liebe verschönt ihm feinen Lebensabend.

Amtliche Nachrichten.

Das R. Ministerium ber auswärtigen Angelegenbeiten, Abt. für bie Berfehrsanftalten, bat am 16. Oft. b. J. auf die erledigte Stelle des Stationsmeisters in Sulabach a. b. Murr ben Expedienten Mohr in Böblingen befördert.

Um 16. Oft. ift von ber Evang. Oberschulbehörde bie erfte Schulftelle in Binnenben bem Schullehrer Bihrle, die zweite bem Schullehrer Schoch bort, die britte Schulftelle bem Schullehrer Wiggall bafelbft

> Cagesübersicht. Württembergifde Chronik.

Badnang, 19. Oft. Die hiefige Gefamt= Feuerwehr, einbegriffen die Barzellen, wurde heute pormittag burch ben Grn. Begirfsfeuerloidinibeftor einer Muft erung unterzogen, welche in Gegenwart ber Der Mufterung felbit ichloß fich eine Uebung am ftäbtischen Sofhaus (Alpacherstraße), mit imposantem Aufaug burch die Stadt an, welch letteres als Brandobjeft galt, wobei bas A. Mayer'iche und Tränfle'iche Unwefen por bem Beitergreifen bes Feuers su ichugen war. Die Aufgabe wurde gur Bufriedenheit bes orn. Inspettors burch die praftischen Anordnungen ber Sh. Rommandant Roll und Bicefommandant Glafer und ber andern Führer gelögt, wie auch ber gange Stand ber Feuerwehr, besonders burch feine Berätschaften, fic vollständig auf ber Sohe ber Beit befindet.

* Eflingen. Die burgert. Rollegien haben fich geftern, nach ber G. B., einstimmig für Umwandlung bes bisher. 4prog. ftabt. Unlehens aus bem Sahre 1880 mit noch 112 000 M. und bem Jahre 1881 mit noch 380 000 M. in eine 31/20/oige Schulb ausge= fprochen. Wegen etwaiger Umwandlung der 4proz. Unlehen aus ben Jahren 1890/91 mit 350 000 M. und ben Jahren 1891/93 mit 300 000 M. foll in nächster Sigung weiterer Beichluß gefaßt werben.

* Ulm. Gin bief! Raufmann wurde in vor. Woche non einer Bauerefrau um ben Betrag pon 100 M. geprellt. Die Frau gab fich für die Schwester eines Rramers aus Beimerftetten, eines Runden bes Raufmanns, aus und überbrachte einen gefälschten Brief, in bem ihr Bruber um ein Darleben von 100 M. nachluchte. ba er biefe Summe gur vollftanbigen Bezahlung eines Wagen Moftobst brauche. Die Frau. verftand ihre Angaben so glaubhaft zu machen, baß ihr anftands= los bie 100 M. gegeben wurden.

e Illm, 12. Oft. Die R. Staatsanwaltschaft erbenrente erreicht? Früher murbe in vielen, vielen lagt heute in Sachen des Raubmorbs an ber Rla- I fangnis verurteilt.

Morbs bringend verbächtig ift ein Fremdenlegionär aus Saigon in Cochinchina, namens Sarrh Bondora. Derfelbe ift nach Mitteilung bes beutschen Auswärtigen Umts auf Diesfeitigen Untrag perhaftet worden. Nach in jeinem Befit befindlichen Briefen hat ber Morber bor bem Mord hier gewohnt und mit einem Mabchen Namens Emma in einem näheren Berhältnis geftanben. Rach bem Mord ift er querft nach Babern entflohen. Die Staatsanwaltschaft bittet um fachbienliche Mit-

o Weinsberg, 12. Oft. Die weinbautreibenben Orte unferes Begirts, bezm. ihre Borfteber, traten geftern nachmittag 2 Uhr hier zu einer Beratung gu= fammen behufe Bestimmung bes Beginns ber Weinlefe im Beinsberger Thal. Es wurde beichloffen, mit ber allgemeinen Lefe am fommenben Mittwoch zu beginnen. Der Stand ber Beinberge ift ein fehr schöner und bie Qualität bes 1894er Weins wird von dem heurigen bei weitem übertroffen. Die Quantitat überragt bie borjährige. - Geftern abend um 5 Uhr ertonte bier Fenersignal. Es brannte bas por 6 Sabren neuer= baute Wohnhaus mit ber barangebauten Schener und Holgremife bes Bimmermanns Mug. Beiß in furger Beit bis auf ben Brund nieber. Gine feit 6 Bochen im oberen Stod wohnenbe Bitwe namens Friebel mußte burch bas Renfter gerettet werben. Berichiebene Bachter hatten in ber Scheuer Frucht aufgespeichert.

* Nichidicf. Lette Woche, als bie hiefige Rirche rifch geweißt werben follte, fand ber Maler beim Gnt= fernen der Tunche altertumliche Bandgemälbe, Scenen aus bem Leben Chrifti und verschiebene Marty= rer und Beilige barftellenb. Gin Sachberftanbiger bon Stuttgart war icon zweimal bier, um bie Sache in Augenschein zu nehmen.

* Das Raifer Wilhelm-Denkmal an ber Borta Bestfalica. Un bem ehrwürdigen und landschaftlich bevorzugten Buntte bes Biebengebirges, ber bei ber Porta Westfalica bem Banberer besonbers ins Auge fällt, ift am Sonntag ben 18. Oftober in Gegenwart bes Raiferpaares ein Denkingl feierlich enthüllt

* Der bisherige erfte Sefretar bei ber beutschen Botichaft in Bafbington, Freiherr v. Retteler, ift jum Gefandten bei ben Bereinigten Staaten von Nordamerifa ernannt worben.

* Die Londoner Zeitung "Times" schließt einen längeren Artifel über die Berliner Gewerbe-Ausstellung mit ben Worten: "Es ift ichwer, ein Gefühl gu unterbrücken, bag Deutschlands Runft, Sandel und Industrie rapide Fortschritte machen."

* Bei ber oldenburgifden Landtagsmahl haben bie Sozialdemofraten, welche eine ungeheure Agitations= fähigfeit entfaltet hatten, eine große Nieberlage erlitten. Lübed, 17. Oft. In einer auf geftern abend ein= berufenen Arbeiterperfammlung wurde ein Beichluß gefaßt, nach welchem fich bie gesamte Arbei=

tericaft Lubeds folibarifch mit ben 400 ftrei= fenden Arbeitern bes Emaillirmerks von Karl Thiel und Sohne erflart. Die Fabrit wird polizeilich bewacht. * Die Altonaer Straftammer hat brei Mitalieber

ber fogialdemofratischen Boytott=Rommission, welche anläglich eines Streifs in einer Maschinenfabrit auf ben Befiger einen Drud auszuüben bersuchten, wegen versuchter Erpressung zu 3 und 1 Monat Ge-

Strafburg. Bu ben Ausschreitungen, die fich wie gemelbet, ein elfässischer Truppentransport im Babischen hat zu Schulben fommen laffen, bemerkt bie Straft. Boft: Man wird nicht fehl geben, wenn man in biefem Borgeben ber beklagenswerten, weil irregeführten jungen Mannschaften einen Reffer ber jungften Borgange in Frankreich und ber bamit in Berbindung ftehenden Treibereien, die besonders von in Frankreich lebenden Gliaffern ausgeben, erblicht. Wir haben es Bu wiederholten Malen erlebt, mit welchem Jubel bie jungen elfaffichen Mannichaften, die gu preugischen Garberegimentern ausgehoben worben waren, bon ber Mushebung in ihre Dorfer gurudfehrten. Mögen fie fich jest nicht in eine fünftliche burch nichts begrundete Stimmung hegen laffen, die für fie felbft gu recht unliebsamen Folgen führen muß, möglicherweise fie fürs

gange Leben ungludlich zu machen geeignet ift. Baffan, 19. Oft. Beute fruh 4 Uhr wurde hier ein frecher Raubanfall verübt. Gin Austragbauer aus ber Regensburger Gegenb , ber mit dem Fruhjug pon bier abreifen wollte, fragte 2 ibm begegnende Buriche nach bem Weg jum Bahnhof. Die Buriche führten ihn gum Schienengeleife an der Donan, beraubten ibn feiner aus 32 M. beftebenben Barichaft und warfen ihn in die Donau; er fonnte fich jedoch mit vieler Muhe retten. Bon ben Thatern fehlt bis febt jebe Spur.

Defterreich-Ungarn.

Rronftadt. 17. Oft. Auf bem Bantette, welches im Unichlug an die Feier ber Enthüllung bes Sieben= burger Millenniumsbenkmals ftattfand, hielt Bifcho Müller eine Ansprache, in welcher er faate! Als et Die Ginladung jum Millen narfeft erhalten habe, fe er sofort entschloffen gemejen, an Diefer Feier teilgus nehmen. Diese Feier, führte ber Bijchof aus, bedeutet ben taufenbjährigen Beftand biefes Landes, welches feit 700 Sahren auch unfer Baterland ift, bas wir von gangem Bergen lieben, unbefümmert um etmaige Uebergriffe von Chauviniften. Wir muffen mitarbeiten an ber gebeihlichen Entwicklung unferes teueren Baterlandes. Wir muffen betonen, daß wir nicht nur aus Bflichtgefühl. fondern mit gangem Bergen und aus voller Uebergengung gu biefem Fefte erschienen find." Das Siebenburnifche Millenniumsbentmal hatte nach feiner Ueberzeugung an feinem befferen Orte errichtet werden fonnen, als gerabe in Rronftadt. Diese Rebe murbe mit großer Begeifterung aufgenommen, und es wird ihr befonders von ber aemäßigten fächfischen Bartei große Bedeutung beigelegt.

Wien, 17. Oft. Infolge von Bafferichaben ift ber gefamte Berfehr auf ber Strede ber Staatsbahn Deblarn Gröbming eingestellt. Beitere Nachrichten von Heberichwemmungen liegen noch vor aus Trieft; boch lauten bie letten Meldungen aus bem Ueber= ichwemmungsgebiet im öftreichischen Friaul gunftiger.

* In Gutenfeld (Grag) wurde ber Butsbefiger Brim von einem obdachlofen Menschen, ben er über Racht beherbergt hatte, ermordet. Der Morder ift ver-

Italien.

* Ans Rom wird gemelbet: Der nach Unterichlagung von über 1 Million flüchtig gewordene Rom= mendatore Martineg, Schammeifter ber Stadt Balermo, der fich ale Bauer verfleidet auf einem Land: gut aufhielt, murbe nach heftiger Gegenwehr verhaftet. Er außerte höhnisch, er befige Belaftungsmaterial, fo baß ihm viele Stüten ber Befellichaft ins Berberben

* Der frohen Botschaft von ber Beendigung des Aufstanbes auf Mindango ift bie Schreckenstunde von einer Riederlage der fpanifden Truppen in einem Gefecht mit ben Aufständischen ber andern aroken Bhilippinen-Infel Luzon auf bem Fuße gefolgt. Allem Unichein nach ift eine fpanische Beeresabteilung von etwa 500 Mann nicht allein geschlagen, sonbern von ihren Berbindungen mit Manila abgeschnitten worben. In Spanien hat biefe Nachricht große Befturgung berporgerufen. Ge follen Berftarfungen abgejandt merden. Belgien.

Antwerpen, 17. Oft. Die Blatter protestieren energifch bagegen, bag inmitten ber Stabt 10 Millie onen Batronen gum Export ohne jede leberwachung Lagern.

Grokbritannien.

* Die großen Londoner Blatter werben nicht mube, fich mit Deutschland zu beschäftigen. Grit hieß es: Deutschland muß die Roften der frangoi.=ruff. Berbrüderungefeste gablen, Deutschland ift isoliert, bas arme Deutschland: Aber bas engl. Mitleid machte bei uns gar feinen Ginbruck. Jest fommt ber zweite Streich: Deutschland ift von festgewurzeltem Argwohn gegen England bejeelt, die Stimmung bes engl. Bolfes gegen= über Deutschland geht allmählich von Entfrembung gu ertlärter Abneigung über, folglich wird England in bie Arme bes furchtbarften Nebenbuhlers Deutschlands gedrängt. Die Drohung wird nicht mehr verfangen als bas Mitleid. Die engl. Preffe geht hierbei von einer Reihe Schiefer Boraussetzungen aus. Wenn bon einer Entfremdung zwischen beiben Rationen bie Rebe fein fann, fo liegt ber Sauptgrund an ber hochmutigen Gigenart unferer engl. Bettern, die rudfichtelos bis gur Gewaltpolitit in ber Berfolgung eigener Intereffen find und es übel bermerfen, baß Deutschland genötigt mar, ihnen entgegenzutreten. Bang verfehrt ift ber Berfuch, uns einreben ju wollen, bag Rugland ber furchtbarfte Rebenbuhler Beutschlands fei. Bohl aber paßt diefe Bezeichnung auf bas Berbaltnis Ruglands zu England, und wir fonnen es nicht anbern, baß England feine Intereffengegenfage ju Rugland allein mird ausmachen muffen, fei es, baß es ihm bei beffen Bordringen im | Thatfachlich habe ber rubrige Meifter vom Leift auch

Orient in ben Arm fällt oder daß es sich ihm in die 1 einen ziemlich ausgedehnten Kundenfreis und sei stets Arme wirft. Um Enbe verstedt fich hinter Mitleib u. Drohung nur ber Bunfch, wieber aus ber Sfolierung und Entfremdung heraus und auf einen freundlicheren Buß mit Deutschland und feinen Berbundeten gu foms men. Dann fage man es lieber ehrlich heraus und richte feine Politit barnach ein. Solche Winfelzuge, balb gegen Deutschland, balb gegen Rugland, fonnen wirflich feinen Gindruck machen. Ge mare viel nuglicher, wenn bie engl. Blätter einmal ernftlich barüber nachdenken wollten, daß es für die Festlandsmächte boch wenig Reig bieten fonnte, es England gu über= laffen, bie Rarten ju mijden und einen Staat gegen ben anbern auszuspielen.

Gibraltar, 17. Oft. Melbung des Reuter'ichen Bureaus. Der Führer ber hier eingetroffenen, nach Dran bestimmten englischen Felude "Joven Benrigen" berichtet, er fei jum Ginlaufen in ben Safen von Bibraltar gezwungen worden, nachdem fein Schiff am 12. Oft. bei Cap Regro von Riffpiraten angefallen worden fei, welche die aus altem Metall und 1000 Dollars Gold bestehende Ladung raubten. Die Mannchaft fei, ba fie feinen Widerftand leiftete, nicht mighandelt worden.

Iungfraubahn.

Ueber die Berftellung einer Bahn nach bem Gipfel ber Jungfrau, mit beren Bauausführung fürglich begonnen worden ift, teilt bas "Archiv für Boft und Telegrafie" interessante Ginzelheiten mit: Die Bahn geht von Interlafen aus über Lauterbrunnen bis gur Bengernalp am Rufe bes Giger, den fie in einem aufsteigenden Tunnel burchbohrt, um oberhalb von Brindelmald in einer Gallerie wieder zu Tage zu treten. Die Sauptstation foll auf dem obern Monchsjoch im Hochgebirge eingerichtet werden, wo eine Angahl von Bohnräumen unmittelbar aus dem Felfen berausgebauen und einserichtet werben wird. Den Gipfel ber Sungfrau felbit wird man durch einen Aufzug erreichen.

Die Bahn foll eleftrisch betrieben werden. Gie er: halt 1 m Spurmeite, 25 Prog. Magimalsteigung und Rurpen pon 100 m Minimalradius. Um die nötige eleftrische Rraft zu gewinnen, will man die Bafferfrafte ber weißen und schwarzen Lütschine bei Bauterbrunnen und Burglauenen ausnugen, über welche ber Ronzeifionar des fühnen Unternehmens, Guner Beller, verfügt. Das in Aussicht genommene eleftrische Betriebsspftem befteht aus Bahurad u. oberirdifder Stromzuleitung und weift gegenüber dem Dampfbetrieb auf Bahnradbahnen folgende wefentliche Borteile auf : gunftigeres Berhaltnis zwischen Ruglaft und toter Laft, rubigere und ranchlose Fahrt, ficherer Bahneingriff infolge der rotierenden Uebertragung ber Bugfrafte auf die Raber ber Sahrzeuge, weniger fostipielige Unterhaltung der letteren und niedrigere Roften des Fahrdienftes

Gs liegt in ber Absicht, die Bahn fettionsweise gu bauen und in Betrieb zu nehmen. Der große Tunnel beginnt 504 Meter hinter ber Station Gigergleticher, von wo ab die gange Bahn im Tunnel läuft. Die Bohrung bes letteren geschieht ebenfalls unter Berwendung eleftrischer Rraft; bie Arbeiten follen von perichiedenen Angriffspunkten aus erfolgen und fich in Tag= und Nachtschichten möglichst auf bas ganze Jahr

Rleine Scheidegg, Gigergleifcher, Grindelmaldblid, Ralifirn (Gigerstation), Mondysjoch, Aletich-Guggi (Jungfrauenjochstation) und Fuß des Aufzugs jum Jungfrauengipfel. Die Lange ber Strede beträgt 12 260 Meter, und ber Endpunkt ber Bahn befindet fich in 4093 Meter Meereshohe, mahrend ber Sungfrauengipfel

Un ber Bahn werden folgende Stationen errichtet:

felbft 4166 Meter über bem Meere fiegt. Die Anlagefoften belaufen fich auf 10 Mill. Fres. wopon über bie Halfte, nämlich 5,57 Mill. Frcs., auf ben Unterbau fommen. Auf bas Bahnfilometer ein: ichliehlich des Aufzugs auf den Jungfrauengipfel werden

MIS Grundlage für Die Ertragsberechnung ift angenommen, daß jährlich 20 000 Reisende bis zum Sigergleticher, 2500 bis Grindelwaldblick. 2000 bis gur Gigerstation, 4000 bis zum Monchsjoch, 5000 bis jum Jungfraujoch und 10 000 Berfonen auf den Jungfraugipfel fahren werden; bafür geben fich an reinen Betriebsfosten 150 000 Frcs. Da ferner die Ginlagen in Erneuerungs- und Refervefonds auf 60 000 Frcs. angenommen find, fo wurden fich die jahrlichen Gefamtausgaben auf 210 000 Fres. ftellen, während man die Ginnahmen auf 722 000 Frcs. berechnet hat. Bei= läufig fei bemerkt, daß die Fahrt bis gum Jungfraugipfel 45 Frcs. foften wird.

Berichiedenes.

* Gin alter Turner. Um 16. Oft. vollendete ber Bereinsältefte des Allg. Turnvereins zu Leipzig, Beinr. Robert Jahn, sein 80. Lebensjahr. Er ift ohne Zweifel ber altefte praftifche Turner innerhalb ber beutschen Turnerschaft. Regelmäßig 4mal in ber Woche turnt er noch und bermag an Red, Barren und Bferd lebungen ficher und gewandt auszuführen, die einem jungen Benoffen Chre machen murben.

Der größte Solbat ber beutschen Urmee burfte gurgeit neben dem Major v. Blustow ein Refrut fein. ber als Freiwilliger beim Regiment ber Garbes-du-Corps eingetreten ift und die Größe von 2 m 3 cm hat.

. * Gin zweiter Sans Sache. Gin an ber Gorres. ftraße in München wohnhafter Schuhmachermeifter hat nach den M. N. N. bor feiner Wohnung einen Firmen= schilb mit folgendem "poetischen" Wortlant angebracht: "Johann Beinberger läßt Gott walten .

Macht neue Schuh' und flickt die alten!"

beiteren und fröhlichen Sumors.

* Ginen geiftreichen Trinfibruch brachte ein bieberer Landburgermeifter im hinterften Obenwald auf ben Großherzog von Baben aus. Bei einer Festlich= feit war er lange nicht bagu bringen, bie unumgänglich nötige Rebe ju halten, weil ihm nichts Baffenbes ein= fiel. Endlich hatte einer ber Debenfigenben einen Bebanten. Der Berr Burgermeifter, meinte er, möge baran erinnern, bag bie biesjährige Ernte gut ausge= fallen, daß Baben überhaupt ein gefegnetes Land fei, und bas babifche Bolf biefe Buftanbe bem Großherzog verbante. Gefagt gethan. Der Berr Bürgermeifter erhob fich: "Meine Berren, die Gerfte ift febr gut ge= raten. (Bravo!) Jawohl meine Berren, die Gerfte ift fehr gut geraten. (Grneutes Bravo und Beiterfeit, Berlegenheitspaufe.) Auch bie Kartoffeln find fehr aut geraten. (Stürmisches Bravo!) Und weil bie Rartoffeln jo aut geraten find, fo forbere ich Sie auf, mit mir einzustimmen in den Ruf: Ge Ronigl, Soheit ber Großbergog lebe boch!"

Burgburg. Unlauterer Wettbewerb. Der jübische Leberhändler Simon Heusinger von Schweinfurt war vom hiefigen Schöffengericht gu 30 Tagen Gefängnis verurteilt worden, weil er bie Bare eines Ronfurrenten berabgefest und biefen gewiffermaßen als Betrüger bingeftellt batte. In der Berufungeinftang ließ fich ber Rlager auf Bitten bes Berflagten, bem es por bem Loch graute, gu einem Bergleiche herbei. Seufinger perpflichtet fich, famtliche Roften, sowie 300 M in die Raffe bes Bereins gur Bflege von Idioten au bezahlen. Außerdem wird das Urteil auf Roften bes Beflagten in der Fachzeitung "Der Ledermarft" gum warnenden Grempel für alle biejenigen veröffentlicht, bie Buft haben follten, auf abnliche "billige" Beife ber Ronfurreng zu begegnen.

* Barenjagd in Norwegen. Gin mannlicher Bar pon außergewöhnlicher Stärke ist dieser Tage nach einem gefahrvollen Rampfe von einem Jager in Rumebal erlegt worden. Der noch glücklich bavongefommene Schüße ift ber Großhandelsberr Rile Rillen aus Chrift: iania, der am Montag den 5. Oft. in seiner Bachtung Riontueit eingetroffen war, um in feinem ausgezeichneten Saabrevier auf Glowild zu jagen. Auf bem Rückwege bon einer langeren Bergtour freugte Meifter Beg uns weit der Jagdhütte unerwartet ben Beg. Gine Beit lang troitete ber feifte Buriche, völlig "vertraut" auf bem ichmalen Berabaffe, bor bem Jager her. Diefer, von zwei ausgezeichneten Gichhunden begleitet, vermochte bem Sagbfieber nicht zu wiederfteben. Er naberte fich bem Bilbe burch Anspringen bis auf Buchsenschußweite; faum hatte er feinen Sammerlegzwilling in Unichlag gebracht, als ber Bar aufmerkjam murbe. Mit plum= pem Sate warf fich bas riefige Dier flüchtend in eine Thalmulde, gleichzeitig dem Jäger feine volle Breitfeite gufehrend. Rilfen gab Feuer, worauf ber Bar - obwohl gut im Blatt getroffen -- wutschäumend Rert machte und bis auf 20 Schritt avancierte. Gin gweiter Schuß ging infolge ber ftorenden Bewegung eines Sun= bes fehl. Miljen verlor jeboch feinen Augenblick bie Befinnung, fondern lud Die Buchfe aufs Reue. 2118 der Bar bereits Unftalten machte, die totbringende Umarmung auszuführen, fenerte ber bedrängte Jager beibe Schuffe gugleich auf den Ropf des Tieres ab. Die eine Rugel brang in bas rechte Auge, mahrend bie zweite - ein Expansionsprojettil - ben Unterfiefer Beridmetterte. Milien marf fich feitwarts gur Grbe, während ber Bar verendend vornüber fturate, noch im Fallen durch einen frampfhaften Tabenhieb einen ber anspringenden Sunde totend. - Es ift bemerkensmert. daß in fener Wegend die regelmäßig betriebene Sagb auf Baren noch immer feine wesentliche Abnahme Die= fes Bildes hat ertennen laffen; andrerfeits auch zeigt bas Eldwild trot ber letten rauhen Winter feine erhebliche Berminderung. Allerdings bat bier Die aefürchtete Beft des ffandinavischen Bildftandes, die Milgbrandfrantheit, der in Schweden leider alliahrlich Sun= berte biefer edlen Tiere jum Opfer fallen, ihren verderblichen Ginzug bislang noch nicht geha

* Wie erzielt man die stärksten Selleriefnollen? Das bagu bestimmte Beet muß gut gedüngt werden. Die oben und unten etwas eingefürzten jungen Sellerie= pflangen erfter Qualität werden nun wie gewöhnlich 28 em im Rreugverbande eingepflangt; haben bie Bflanzen fpater einen Durchmeffer von 28 ein, fo wird in jeder Boche bei einer jeden Pflange bas Berg mit bem platten Juße niedergedrückt und alle 2-3 Wochen werben mit einem icharfen Deffer rund herum bie Seitenwurzeln in der Erbe vorsichtig abgestochen, ohne die Anollen zu verlegen. Beide Borrichtungen tommen ben Knollen ju gut. Auch tann man noch um biele Reit mit der Sade Furden zwischen ben Reihen machen und jebe Woche einmal alte Jauche hineingießen laffen und zwar bei Regen und bunflem Wetter.

Sandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Badnang. Die inftematische Busammenftellung ber Jahresberichte ber acht Sandeles und Gewerbefammern bes Rahres 1895 nebft einem von der Rentralftelle beis gegebenen Unbang ift foeben ausgegeben worden. Die Berichte find von den 8 Sandelsfammerfefretaren berfaßt worden. Nach der Bujammenstellung, II. fom= merzielle und induftrielle Silfsanftalten nimmt im Berfonenverfehr ber württ. Staatseifenbahnen Badnana bie 44. Stelle (155 543 Berf.) ein , im Buterverfehr bie 38. (37441 Tonnen à 1000 Mgr.) In ber Reihen= folge ber Boft= und Telegraphenanstalten ift Backnang ale 43. aufgezeichnet. Die Berarbeitung ber einge= fandten Berichte hat bas Rollegialmitglied ber Bentrals ftelle für Gewerbe und Sanbel, Regierungsaffeffor

- Der Bericht über die heurige Ernte in Burttemberg, erftattet von bem Borftand ber Stuttg. Lanbesproduftenborfe Gris Rreglinger, gelangt gu folgenden Durchschnittsgahlen (100 als Mittel angenommen): Dinfel 88,74 (gegen 90,83 in 1895 und 107,50 in 1894), Winterweigen 91,63 (gegen 92,70 und 102,47), Roggen 89,80 (gegen 86,26 und 106,98), Gerfte 94,15 (gegen 94,58 und 103,95), Sommerwaigen 95,68 (gegen 95,25 und 98,74), Saber 102,11 (gegen 97,35 und 103,63), Erbfen 88,98 (gegen 84,60 und 102,48), Acterbohnen 95,83 (gegen 98,99 und 103,49). Darnach fommt bie Ernte Bürttemb. quantitativ ber vorjährigen annähernd gleich. Alle Salmfrüchte haben aber mit fehr wenig Ausnahmen durch die ungunftige Witterung febr not gelitten. Bei Raps befriedigten die Erträgniffe fowohl in Gute als in Menge. Wiefen und Rlecfelber haben im erften Schnitt große Ertrage geliefert, ungunftiges Wetter beichabigte bie Qualitat fowohl bes erften Schnittes als aud) gang besondere ben Dehmdertrag. Frühfartoffel wurden durch anhaltendes Regenwetter fcmer gefchäbigt, ber Stand ber Spatfartoffeln ift beffer, boch nicht frant-

* Samburgs Schiffahrt hat in ben letten gehn Jahren vor Liverpool ben Borgug gewonnen. 1885 ftellte fich die Liverpools auf 4 270 000 Tons, die hamburgs auf 3 700 000 Tone. 1895 hatte fich bas Blatt gewandt. Hamburg war mit 6 256 000 Cons gu verzeichnen und Liverpool nur mit 5 966 000 Tons.

o Mergentheim, 15. Oft. Die warme Bitterung und die ftarken Nebel ber vergangenen Woche famen dem Traubenftande fowohl im Borbache wie im Tauberthale febr gu ftatten und es ift gu hoffen, bag wir bod) noch einen guten trinfbaren Bein erhalten. Snobesondere ift dies bom Martelsheimer, bom Schupfer Grund (Ober: und Unterfcupf), wie auch bon ber Mergentheimer Rötter ju erwarten, benn bort trifft man wenigstens reife Trauben an und felten finden fich noch, felbft in weniger begünftigten Lagen, halbreife por. Bare überhaupt die Qualität wie die Quantitat. fo hatten wir einen überaus reichen Berbft in Aussicht. Wir wollen nur wünschen, daß die ben Weinstock fo fordernde Bitterung der vorigen Boche, die jegige ziemlich frifche, welche feit Sonntag eingetreten, wieder verbrängt. Wie wir boren, wird in ca. 10-14 Tagen mit der Beinlese in hief. Gegend begonnen.

b Calw, 17 Oft. Der Dbftverfauf hat in biefem Berbft auf bem bief. Bahnhof einen fehr furgen Berlauf genommen. Die Sanbler fonnten nur mit Rot ihre Bare abfeten, ba nicht viele Räufer fich einftellten. Gin Sauptgrund Diefer Erfcheinung liegt mohl darin, daß die Moftbereitung aus Korinthen einen im: mer größeren Umfang annimmt, ba viele Ronfumenten ein billigeres Betrant erhalten wollen.

Die Veilchendame.

Roman von Carl Görlis. (Fortfegung.)

"Berbamme mich nicht, Belene," rief er, ju ben Wugen feiner fleinen Braut nieberfturgend , "beweine, beflage mid und mein Schicffal, das mich nur zwischen Berletung ber beiligen, einft fo teuren Bflichten und moralischer Beinichtung mablen läßt. Ich fann bick; nicht betrügen, dir feine Wefühle heucheln, die nicht mehr diefes gerriffene Berg befeelen; Bahrheit bin ich dir ichnibig, fie ift bae Gingige und Lette, mas ich bir gu geben habe. Wogu follte auch Berftellung bienen? "Burbe fie bich jest noch täuschen, noch bealiiden konnen ?"

Selene fprang auf.

"Salt ein", rief fie, "ich weiß genug, um bas gu thun, was uns jest allein noch übrig bleibt. Du bift frei! Sei glüdlich, wenn bas möglich ift! Bier", fie ftocte und wurde fo blag wie ein weißes Linnen, "ift ber Berlobungering, ben bu mir einft gabit, nimm ihn gurud, und mit ihm lofe ich alle Schwure, die uns an einander banden!"

Bei diefen Borten ftreifte fie ben fcmalen Goldreif bom Finger, fah ibn noch einmal mit bem burch Thranen verbunfelten Blid ber Liebe an, legte ben Ming auf ben Tild und verließ rafc das Bimmer.

Der Affeffor blieb in einem unbeschreiblichen Buftande gurud. Scham und eine gewiffe Benugthuung, teine Freiheit wieder erlangt gu haben, fampften in ieinem Innern. Roch lange ftand er ba, ben ftarien Blid auf ben glangenben Goldreif geheftet, melder por ihm auf bem Sofatifch laa.

Da hörte er bas Deffnen einer Thur. Er fürchtete. bie Mutter Belenene fommen gu feben, ergriff ichnell den Ming und eilte in ben porberen Mur.

Er hatte in finnbethörter Berblendung feine Braut aufgegeben, um eine Frau ju gewinnen, welche in berfelben Stunde in ein eigentumliches Berbaltnis gu feinem Freund Sturt getreten, und die ihm ficher unerreichbar war.

Der Affeffor blieb einige Augenblide auf bem balb. bunften Rorribor fteben und fuchte feine Rrafte gu fammeln.

Mls freier Mann, alfo gang veränbert, follte er nun gum erftenmale bor die Grafin treten. Alleibings wußte er, baß ber Weg ju ber iconen Sirene, Die alle feine Sinne gefeffelt hatte, nicht ebenfalls frei war. Rurt ftand als Sindernis auf bemfelben, aber ba ber Freund fein Geheimnis por ihm hatte, fo mußte er, daß bas verhängnisvolle Wort zwijchen letterem und ber Brafin noch nicht gesprochen war.

Der Bedante an Rurt verjagte ben letten Reft

Kruchtpreise.

Winnenden, den 16. Oftober 1896. mittel. nieberft. 9 M. 50 Bf. 9 M. 50 Bf. 8 M. — Bf. 6 M. 65 Bf. 6 M. 20 Bf. 5 M. 80 Bf. 7 M. -- Pf. 6 M. 80 Pf. 5 M. 80 Pf.

Mittelpreis pro Simri: Berfte 2 M. 30 Bf. Roggen 2 M. 60 Bf., Aderbohnen 2 M. 50 Bf. Erbfen - M. - Bf., Linfen - M. - Bf., Belich: forn - M. - Bf., Kartoffel 1 M. 40 Bf., per 3tr. 3 M. 80 Bf.

Gestorben:

In Stuttgart: Sch. Beller, Berlagsbuchhanbler. B. Müller, Malermeifter. Friederite Bofch, geb. Lachenmaier. - Frhr. herm. Sofer v. Bobenftein, f. preuß. Amtsgerichtsrat. Schloß Wilbenftein DU. Crailsheim. R. Blocher, geb. Saar, Brofeffore Gattin, Calm. Augufte Donn, Kinderlehrerin, Rirchheim u. T. B. Begel, Brivatier, Tübingen. Chr. Strobel Raufmann, Plieningen. U. Berter, geb. Getter, Schullehrers Wive., Laufen a. G.

Mutmafliches Wetter am Dienstag, 20. Oft. Rach ben meteorolog. Beobachtungen burfte fich bas Better am Dienstag und Mittwoch gwar größtenteils trübes, aber vorwiegend troden geftalten.

Ueueste Uadreichten.

Brien, 19. Oft. Der Rriegsminifter traf geftern mittag gur Enthüllung bes Dentmals, bas gu Ghren bes Militararates Maillot, bes Erfinders ber Unmendung von Chinin gegen bas Fieber, errichtet murbe, ein. Derfelbe wurde beim Gintreffen warm begrüßt. Bei bem bon ber Munigipalität bargebotenen Banfett hob ber Deputierte von Megieres ben Batriotismus ber Grenzbevölferung hervor. Der Minifter ermiberte, er habe fein ganges Beben ber Urmee geweiht, barum fei er an die verftummelte Grenze gefommen, wo er überzeugt gewefen fei, eine Bereinigung befreundeter Bergen gu treffen.

Dloron, 19. Oft. Der Minifter bes Innern, Barthon, hielt heute eine Rebe, in welcher er Die Beftrehungen des Rabinetts Meline barlegte, meldes, ent= gegen bem radifalen Rabinett, eine Bereinigung ber Barteien erftrebt, die Sarmonien der öffentlichen Bewalten wiederhergestellt habe und Franfreich ben Breis ber unerschütterlichen Freundschaft einer großen Ration genießen laffe. Redner fprach fich alsbann offen gegen bie Sozialbemofraten aus, welche bie Berfummerung ber Freiheit, bes individuellen Gigentums und bes Batriotismus erftreben. Das Rabinett beabfichtige, ber Rammer ein flares Programm praftifcher Reformen porzulegen. Sobalb bas Barlament wieber gujammentrete, werbe ibm ein Entwurf betr. die Reform ber Berichtsorgani= fation fowie ein folder betr. ben Steuernachlaß für die Landwirtschaft jugeben. Alles bies gebore gum Beftehen ber Centralisation.

bon Gemiffensbiffen bei bem Affeffor; fchnell trat er bei ber Gräfin ein. Die immer, von Schönheit und Liebreis ftrahlend,

fam ihm bie Brafin entgegen.

Sie hielt ihr Beildenbonquet in ber Sand, mit bem fie tandelnd fpielte. Der Affeffor war fo über: raicht, Rurt nicht angutreffen, bag er barüber faft feine Bewunderung für die Grafin vergaß.

"Rurt ift fcon fort", fragte er nach der biesbes aualichen Mitteilung ber Dame auf bas Sochfte überrafcht, "und ohne mich von feinem Fortgange zu benadrichtigen? Das ift ja noch niemals geschehen. Sat er benn nicht binterlaffen, me ich ibn treffen werde?"

Die Grafin audte leicht die Uchfeln, ale ob fie biefe fich überfturgenden Fragen bes Affeffore, an fie gerichtet, etwas befremblich fanbe.

"Bermutlich", fagte Die Grafin, "ift Berr v. Below nach Saufe gegangen, um feine Abreife borgubereiten!" Diefe Eröffnung war für ben Affeffor fehr über-

"Rurt - abreifen ?"

"Ja!"

"Wie ich vermute, noch biefen Abend!" Der Affeffor fab nach ber Ubr.

"Berzeihen Sie, gnabigfte Brafin", fagte er, "wenn ich Sie bitte, mich zu beurlauben. Die Nachricht von ber Ubreife meines Freundes trifft mich fo unborbereitet und fest mich in foldes Grftaunen, baf ich mich unverzüglich in feine Wohnung begeben möchte,

um ihn noch einmal ju fprechen!" Die Gräfin neigte anmutig bas Saupt und reichte bem Uffessor bie hand jum Rug. Sie mar ihm gegenüber vollständig Beltbame, nichts von bem Gefühl, welches fie Rurt gezeigt, noch weniger bon ber Berwirrung und Unficherheit, welche fie gegen Ortmann

bewiesen hatte. Der Affeffor wollte ibr bie Sand fuffen, als er ploblich erbebte; ihre ichlanten Finger legten fich fefter um die feinigen, als ob fie ibn halten wollte. Die fanfte Barme ibrer fammetweichen Sand burchftromte ihn mit Wonneschauern; er glaubte gu traumen, er magte, um biefen holben Traum nicht zu bericheuchen, ihre Sand jest nicht an feine Lippen gu giehen.

Er fab fie forschend an; fie verstand biefe mit ben Augen gesprochene ftumme Frage und neigte anmutig bas haupt, als wollte fie fagen: "Ja, ich habe noch etwas auf bem Bergen, verlaß mich noch nicht!"

Der Uffeffor erglübte immer mehr. "Wenn ich Sie, ehe Sie geben", fprach fie berlegen, "um eine turge Belehrung bitten burfte -

Er brudte ihr bie Sand, welche fle ihm lett entgog

Gifenbahn = Kahrplan

1. Ott. 1896. Stuttaart:Baknang:hall.

Stuttgart ab 5.43 7.53 10.55 12.30 3.50 4. 3 6.55 8.40 Waiblingen ab 6. 13 8. 15 11. 33 1. 3 4. 14 4. 38 7. 27 9. 12 Winnenden ab 6.34 8.37 11.54 1.24 — 5. 2 7.46 9.32 Maubach ab 6.47 8.52 12.06 1.37 Badnang an 6.53 8.58 12.12 1.43 4.38 Backnang ab 12, 20 **4.** 39 5. 36 Steinbach ab 5.43 ----Oppenweiler ab 5,50 - 10.15Sulzbach ab Murrhardt ab 12.50 - 4.59 6.7Fornsbach ab 12.59 6.17 - 10.41Gaildorf ab 1.21 - **5**. 22 6. 38 - 11. 1 Hall an 2.04-6.-7.25-11.44

Hall:Backnang:Stuttgart. Hall ab 5.15 6.26 8.40 10.40 8.40 3.45 6.50 8.10 Fornsbach ab - 11.16 4.52 - 9.15 Murrhardt ab 9.59 11.49 12.07 5.2 7.44 9.23 Sulzbach a. M. ab - 10.9 **11**.57 12.43 5.13 - 9.32 Oppenweiler ab 6.53 10.16 10.16 — 12.56 5.20 Steinbach ab 6.58 10.24 10.21 — 1.03 5.26 Badnang an 7.06 10.36 10.30 **12.**10 1.15 5.34 **8**.4 9.50 Backnang ab 10. 45 12.13 2. - 6. 48 8. 5 10. 02 Maubach ab $5.27 \ 7.19 \ 10.53 - 2.7 \ 5.57 - 10.7$ Winnenben ab 5. 40 7.36 11.06 **12**.27 2.20 6.14 **8**.19 10.19 Stuttaart an 6. 38 8. 30 12.12 **1**. 02 3. 25 7. 10 **8**. 53 11. 05.

Sie blidte zu Boben, ale ob fie fich icheue, ihre Bedanten gu verraten. Rach einer fleinen Baufe fragte fie bann: "Belche Strafe ftebt auf Betrug, wenn er unter erichwerenden Umftanden begangen"

Der Affeffor tonnte ein Lächeln nicht unterbruden; er war überzeugt, daß die Gräfin etwas anderes hatte fagen wollen und fich im letten Augenblide hinter einer Frage verschangte, bie bem Juriften galt, nur. um ihm als Mann nicht gu gunftige Musfichten gu

In biefer Selbsttäufdung lächelte er fo ichalkhaft baß eine Bertraulichkeit hindurchblidte. "Grafin, Sie fpielen falfch!"

Die Dame trat fichtlich erfchreckt von ibm gurud. Gin jabes Grroten flog über Beficht.

"Ich? Falich ?" ichnell gefaßt, als wollte fie feinem Gedankengange eine andere Richtung geben, feste fie binau: "Rein, nur unbescheiben, inbem ich eine Frage that, die eine lange juriftische Museinanderfetung nach fich gieben fonnte, und Gie wollen ihrem Freunde bor feiner Abreife Gefellichaft leiften. Suchen Sie ihn ungefäumt auf; mich belehren fie morgen in juriftischen

"Auf morgen", bachte ber Affeffer in fortwährenber Berblendung, "wie fein!" Er empfahl fich mit gebeis mem Jubel im Bergen. Der Grund bon Rurts 216= reife war ibm teinen Augenblid zweifelhaft; nach feiner Ueberzeugung hatte jener ber Grafin feine Liebe ge= ftanden und war abgewiesen worden, und baber bann feine ichnelle Entfernung aus bem Saufe, feine plot= liche Abreife aus ber Stadt. Der Affeffor mußte Beuge feiner Abreife fein, bamit mar bas lette Sinbernis bei ber Gräfin fortgeraumt, und er behauptete ben Blat bei ber Brafin allein.

Die lettere verlangte beute febr fruh ihren Thee. welcher ihr von Frau Leffing ferviert wurde. Dann wünschte bie Brafin, bie von einer heftigen Migrane befallen war, fich gur Rube gu legen.

Frau Leffing bot ihrer Mieterin noch berichiebene hausmittel gegen nervojen Ropfichmers an, welche aber bon letterer bantend abgelebnt wurden. Sie meinte, daß Rube und Schlaf fur fie bie beften Beilmittel fein murben. Frau Beffing gunbete noch bienftfertig bie Nachtlampe im Schlafzimmer ber Brafin an, loichte bie Rergen auf ben Urmleuchtern im Salon und wünschte ber Dame bann eine gute Racht.

MIS Frau Beffing über ben Rorribor in ihre Bohn: ung gurudging, borte fie noch, wie bie Grafin bie Thur ihres Salons bon innen abichlog. Fortf. folgt.

* Berftreut. Brofeffor (aus bem Roupee ber Gifenbahn gu feiner Frau am Berron): "Alfo Abolfine - leb wohl und bergiß nicht, mich bei ber Enbftation gu erinnern, baß ich ausfteigen muß!"

der Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Packnang.

Nr. 165.

Mittwoch ben 21. Oftober 1896.

65. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Bachnang 1 M. 20 Pf.
im Oberamtsbezirk Bachnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachnang und im Zehnfilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amfliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Badnang. Für bie Bemeinde Strumpfelbach ift an Stelle des Schultheißen Denger bort der Gemeinderat und Gerichtsvollzieher 3. B. Bingon in Badnang gum Berichtebollzieher mit bem Git in Badnang beftellt worben. Dheramterichter Gundlach. Den 20. Oftober 1896.

Die Herren Ortsvorsteher, Rechner und Kapitalbriesverwahrer der Gemeinden und Stiftungen

werben auf bie in ber Beilage ju Rr. 242 bes "Staatsanzeigere" unterm 12./14. b. M. befannt gemachte Rundigung von Staatefculdverichreibungen hiemit noch besonders hingewiesen. R. Oberamt. Ralber. Den 19. Oftober 1895.

Manl: und Alauenseuche.

Nachbem die Maul- und Rlauenfenche unter dem Biehbestand bes Friedrich Klent in Gulgbach wieder erloschen ift, find die angeordneten Sperr: und Schutmaßregeln wieder aufgehoben worden. R. Oberamt. Autenrieth, ftv. Umtm., Backnang, ben 19. Oftober 1896.

Maule und Klauensenche.

Unter dem Biehbeftand des Gottlieb Oberhäuser, Schneidermeisters in Lautern, Gbe. Sulzbach a. M., ift bie Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen. Ueber famtliche in dem berfeuchten Geboft befindlichen Biebertauer ift bie Gehöftsperre verfügt worden. Dies wird mit dem Anfügen befannt gemacht, daß die Unterlaffung ober Berfpätung ber Anzeige von Sendenausbruden, sowie die Zuwiderhandlung gegen Die ergangenen Auordnungen nicht nur Bestrafung, fondern auch ben Berluft der Entichadigung für an Mauls und Klauenseuche gefallenes Rindvich nach

Badnang, ben 19. Oftober 1896.

Bteckbriet.

Begen ben unten befchriebenen Johann Wilhelm Saifch , Dienftinecht bon Bruch DU. Badnang, welcher fich berborgen halt, ift bie Untersuchungshaft me: gen Betruge i. R. verbangt.

Es wird erfucht, benfelben festzunehmen und in bas Amtsgerichtsgefängnis gu Badnang abguliefern. Badnang ben 19. Oftober 1896. R. Umtegericht.

Umterichter Sefelen. Befchreibung: Alter: 28 Jahre. Statur: fclant und mittelgroß. haare: ichwarz. Nafe: fpitig. Geficht: mager und bleich. Schnurrbart: ichwarz. Kleis bung: bunfle hofen und Juppe, weißgrauer weicher Filzhut. Besondere Pennzeichen: Sinft etwas mit dem linten Guß, Schnittnarbe zwischen lintem Zeigfinger

R. Amtsanwaltichaft Badnang.

Diebstahls=Anzeige.

Der Bitme Ratharine Strohmaier von Dafern, Bbe. Lippolosweiler, murbe zwischen dem 23. und 25. September b. J. aus einem Mehltrog auf ber Buhne ihres Saufes 13-15 M., beftebend aus 3 Thalern und Ginmarfftuden geftoblen. Sachbienliches über That und Thäter wolle hieher berichtet werden. Den 17. Oftober 1896. Amtsanwalt:

Badnang.



und Daumen.

Kür die Unterhaltung der Bahn und der Bahn hofverladepläte, fowie zu der Gleiserweiterung auf Bahnhof Badnang im Jahr 1897 wird nötig an Muschelkalkstein

Vorlage Schotter

2260 cbm

Dr. Pfander.

Die Lieferbedingungen fonnen bei ber unterzeichneten Stelle (Bahnhofgebaube 1. Stod) mabrent ber üblichen Beichaftegeit eingefeben und ichriftliche Unge bote tüchtiger Unternehmer (mit bestimmter Angabe ber gu liefernden Menge und bes Breifes für 1 cbm auf bem Blat gelagert ober in Gifenbahnwagen geladen) ab-

Samstag den 24. Oftbr. d. J., vormittags 1/211 Uhr, Der Gröffnung der Angebote fonnen bie Bewerber anwohnen ; wenn feinerle Anftande vorliegen, fann - vorbehaltlich boberer Genehmigung - ber Bufchlag

Den 14. Oftober 1896.

R. Betriebsbauamt. Bagner.

Freiherrl. v. Sturmfeber'iches Weingut Schogach.



Der Stand ber Beinberge ift ein ichoner, bie Trauben find berart reif, bag biefelben bei ber außerft forgfältigen Unelefe u. Behandlung noch ein gutes Brobuft liefern.

Das Erzeugnis mirb fich auf ca. 130 bis 150 Seftoliter meift Rotwein belaufen und fpater nach vorausgegangener Befanntmachun g im öffentlichen Aufftreich vertauft werben.

Den 19. Oftober 1896.

Gutsverwalter: Meibinger.

gef. Stellv. Murhardt, Amtsgerichts Badnang.

Infolge Nachgebots fommt das bem Zwangsvertauf ausgejeste Mühleanwejen bes Gottlieb Maufer, Stadtmullers bahier, am

Montag den 9. Novbr. 1896, vormittags 11 Uhr. ameiten und letten Termin auf hiefigem Rathaus gur öffentlichen Berfteigerung Dasfelbe befteht in :

Beb. Nr. 167. Gin Bohn= u. Mahlmuhlegebande in ber un= tern Borftadt mit Mühleeinrichtung, B.=B.=A. mit Bubehörben 20000 M.

des Bauholzweries 2600 Dt. Beb. Rr. 167A. Gine Scheuer bei bem Bohnhaus. Dit Banholzgerechtigfeit. B.=V.:A. 2120 M.

gef. Stellb.

R. Oberamt. Antenrieth, ftv. Amtm.,

167C. Gin an Geb.: Rr. 169 angebauter Schweinftall. B.=B.=A. 60 M.

WNr. 22. 1 a 16 gm hofraum, nun Wiefe, mit Bauholg berechtigtem Sägmühleplak, 8 a 45 gm Gras- und Baumgarten bei ber Scheuer, BMr. 192.

Gefamt:Anichlag 20000 M. 2 a 81 qm Bemufegarten in Berrenadern, Anichlag 250 M.

BNr. 1202/2. 95 a 46 qm 13 a 40 qm 1205.

108 a 86 qm Biejen im Borichbach, Anschlag 3000 M. BRr. 1253. 1 ha 20 a 88 gm Biejen in Roben.

Anichlag 4400 M.

Bufammen an gefauft zu 14 900 M. Die Berfaufstommiffion befteht aus Stadtschultbeiß Bugel und bem Untereichneten. Zwangsverwalter ift Bermögenszeugniffe vorzulegen.

Bur ben Gemeinberat als Bollftredungsbehörbe: Den 17, Ofibr. 1896. Rateichreiber Bogt. Kirchberg an der Murr.

Herbst=Anzeige.

Mittwoch den 21. 8. Mts., fo bag anfange tommenber Woche neuer Wein gefaßt werden tann. Quantum ca. 1000 Seft.

Die Beinkerge find noch gut belaubt. Die Berren Beinfäufer find freundlich eingelaben. Schultheiß Bopp. Den 19. Oftober 1896.

Rielingshaufen.



Berbst-Anzeige. Die allgemeine Weinlese beginnt bier am

Donnerstag den 22. Oftober. Erzeugnis ca. 600 Seftol. Die Weinberge, welche jamilia, geiprist murben , find noch fcon belaubt und versprechen die vollfommenen Trauben einen ordentlichen Wein. Liebhaber find freundlich eingelaben. Den 19. Oftober 1896.

Schwaderer. Junschläge zu Geldrollen gind vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

"Dleine Beit gebort Ihnen, Grafin!" Medigiert, gebrudt und berlegt von Gr. Strob in Badnang.